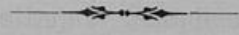


Königliches Kaiser-Wilhelms-Gymnasium in Aachen.



# Jahresbericht

für das Schuljahr 1907/1908

von

Dr. Georg Regel,  
Direktor.

---

**Inhalt:**  
Schulnachrichten.

---



Aachen 1908.

Aachener Verlags- und Druckerei-Gesellschaft m. b. H.

553

1908. Progr.-Nr. 553.

faa  
4



# Schulnachrichten.

## I. Allgemeine Lehrverfassung.

### 1. Übersicht über die Lehrgegenstände und die für jeden Lehrgegenstand bestimmte Stundenzahl.

Lehrfächer.	A. Gymnasium.										B. Vorschule.				
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Sa.	
Religion	a) evang.	2		2	2	2		2	2	3	15	3	3		6
	b) kath.	2		2	2	2		2	2	3	15	3	3		6
	c) isr.	3 verteilt auf Ia bis IIIb							2	1		6	—	—	—
Deutsch u. Geschichtserzählungen . . .	3	3	3	3	2	2	3	2 <sup>1</sup> 3	3 <sup>1</sup> 4		26	6	7 Lesen u. Schreiben	7 Lesen u. Schreiben	20
Lateinisch . . . . .	7	7	7	7	8	8	8	8	8		68	—	—	—	—
Griechisch . . . . .	6	6	6	6	6	6	—	—	—		36	—	—	—	—
Französisch . . . . .	3	3	3	3	2	2	4	—	—		20	—	—	—	—
Geschichte . . . . .	3	3	3	2	2	2	2	—	—		17	—	—	—	—
Erdkunde . . . . .				1	1	1	2	2	2		9	2	—	—	2
Rechnen u. Mathem.	4	4	4	4	3	3	4	4	4		34	5	5	5	15
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	2	2	2		18	2 Ansch.	2 Ansch.	2 Ansch.	6
Englisch <sup>1)</sup> (nicht verbindlich) . . . . .	2		2	—	—	—	—	—	—		4	—	—	—	—
Hebräisch <sup>2)</sup> (nicht verbindlich) . . . . .	2		2	—	—	—	—	—	—		4	—	—	—	—
Schreiben . . . . .	—	—	—	—	1 (für Schüler mit schl. Handschrift)			2	2		5	2	—	—	2
Zeichnen <sup>3)</sup> . . . . .	2 (n. verbindl.)		2 (n. verb.)		2	2	2	2	—		12	—	—	—	—
Gesang . . . . .	2 Chorstunden				—	—	2	2			6	1	1/2	1/2	2
Turnen . . . . .	3		3		3		3	3			15	1	1/2	1/2	2

<sup>1)</sup> Am Englischen beteiligten sich im Sommerhalbjahr: in Ia 2 Schüler, in IIa 15 Schüler; im Winterhalbjahr: in Ia 2 Schüler, in IIa 15 Schüler.

<sup>2)</sup> Zahl der Schüler, die am Hebräischen teilnahmen, im Sommerhalbjahr: in Ia 1 Schüler, in Ib 2, in IIa 2; im Winterhalbjahr: in Ia 1, in Ib 2, in IIa 2.

<sup>3)</sup> Zahl der am nicht verbindlichen Zeichenunterrichte teilnehmenden Schüler ist angegeben beim technischen Unterrichte.

2a. Verteilung des Unterrichts unter die Lehrer bis zum 21. Oktober 1907.

Nr.	Lehrer	Ord.	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	V. 1	V. 2	V. 3	Sa.	
1	Dr. Regel, Direktor		6 Griech.	2 Homer	3 Gesch.										11	
2	Prof. Boehmer		2 Religion (ev.)		2 Religion 3 Deutsch	2 Religion 3 Deutsch	2 Religion		2 Religion	2 Nat.	2 Nat.				20	
3	Prof. Heussler	IIIa	3 Franz. 2 Engl.			3 Franz.	3 Lat.		4 Franz.						21	
4	Prof. Dr. Voss	Ia	7 Lat. 3 Gesch.	3 Deutsch 4 Griech. 3 Gesch.											20	
5	Prof. v. Kamptz		4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.		3 Math.		4 Math. u. Rechn.						19	
6	Prof. Meder	Ib		4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.	2 Phys.	3 Math. 2 Nat.	2 Nat.						21	
7	Prof. v. Nesse	IIb				7 Lat. 6 Griech. 3 Gesch.	2 Deutsch 3 Gesch.								21	
8	Prof. Dr. Scholl		2 Religion (kath.) 2 Hebräisch		2 Religion 2 Hebr.	2 Religion	2 Religion		2 Religion	2 Religion	3 Religion	1 Religion			20	
9	Prof. Dr. Holthöfer	IIIb		7 Lat.				8 Lat. 6 Griech.							21	
10	Prof. Dr. Savelsberg	IV	3 Deutsch				2 Deutsch 3 Gesch.	8 Lat. 2 Erdk.			2 Erdk. 1 Gesch.				21	
11	Prof. Dr. Geyr	IIa			7 Lat. 6 Griech.			3 Deutsch 2 Gesch.	2 Erdk. 1 Gesch.						21	
12	Dr. Caesar, Oberlehrer	V	3 Turnen				6 Griech.				2 Rel.(ev.) 2 Deutsch 8 Lat. 3 Turnen				24	
13	Dr. Löhe, Oberlehrer	VI	3 Franz.		3 Franz. 2 Engl.		2 Franz.	2 Franz.			8 Lat. 3 Deutsch				23	
14	Oberlehrer Müller, Zeichenlehrer		2 Zeichnen			2 Zeichn. 3 Turnen	2 Zeichn.	2 Zeichn. 3 Turnen	2 Zeichn. 2 Gesang	2 Zeichn. 2 Gesang	3 Gesang				24	
			2 Chorgesang													
15	Sterzenbach, Vorschullehrer	Vorsch. 1								4 Rechn.	4 Rechn.	6 Deutsch 5 Rechn. 2 Ansch. 2 Erdk. 2 Gesang u. Turnen			25	
16	Pourrier, Vorschullehrer	Vorsch. 2					1 Schreiben (für Schüler mit schlechter Handschrift)		2 Schreib.	2 Schreib.	2 Religion (kath.) 2 Schreib.	3 Religion (kath.) 7 Deutsch 5 Rechn. 2 Ansch. 1 Gesang u. Turnen			27	
17	Clevenhaus, Vorschullehrer	Vorsch. 3									3 Rel.(ev.) 3 Turnen	3 Religion	3 Religion 7 Deutsch 5 Rechn. 2 Ansch. 1 Gesang u. Turnen			27
18	Dr. Jaulus, Rabbiner		3 Religion (Isr.) verteilt auf Ia bis IIIb													3
19	Grünebaum, Lehrer									2 Religion (Isr.) 1 Religion					3	

## 2b. Übersicht über die Verteilung des Unterrichts unter die Lehrer im Winterhalbjahre 1907/08 vom 4. November ab.

Nr.	Lehrer	Ord.	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	V. 1	V. 2	V. 3	Sa.
1	Dr. Regel, Direktor		6 Griech.	2 Homer	3 Gesch.										11
2	Prof. Boehmer		2 Religion (ev.)		2 Religion 3 Deutsch	2 Religion 3 Deutsch	2 Religion		2 Religion	2 Nat.	2 Nat.				20
3	Prof. Heussler	IIIa	3 Franz. 2 Engl.			3 Franz.	3 Lat.		4 Franz.						20
4	Prof. Dr. Voss	Ia	7 Lat. 3 Gesch.	3 Deutsch 4 Griech. 3 Gesch.											20
5	Prof. v. Kamptz		4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.		3 Math.		4 Math. u. Rechn.						19
6	Prof. Meder	Ib		4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.	2 Phys.	3 Math. 2 Nat.	2 Nat.						21
7	Prof. v. Nesse	IIb				7 Lat. 6 Griech. 3 Gesch.	2 Deutsch 3 Gesch.								21
8	Prof. Dr. Scholl		2 Religion (kath.) 2 Hebräisch		2 Religion 2 Hebr.	2 Religion	2 Religion		2 Religion	2 Religion	3 Religion	1 Religion			20
9	Prof. Dr. Holthöfer	IIIb		7 Lat.				8 Lat. 6 Griech.							21
10	Prof. Dr. Savelsberg	IV	3 Deutsch		2 Verg.			2 Deutsch 3 Gesch.	8 Lat. 2 Erdk.						20
11	Dr. Caesar, Oberlehrer	IIa	5 Lat. 6 Griech. 3 Turnen				6 Griech.			2 Rel.(ev.) 2 Turnen					24
12	Dr. Löhe, Oberlehrer	VI	3 Franz.		3 Franz. 2 Engl.		2 Franz.	2 Franz.				3 Deutsch 8 Lat.			23
13	Dr. Knops, Kand. d. höh. Schulamts	V							3 Deutsch 2 Gesch.	3 Deutsch 8 Lat. 2 Erdk.	2 Erdk. 1 Gesch.				21
14	Oberlehrer Müller, Zeichenlehrer		2 Zeichnen		2 Zeichn. 3 Turnen	2 Zeichn.	2 Zeichn. 3 Turnen	2 Zeichn. 3 Turnen	2 Gesang 2 Zeichn.	2 Gesang					24
			2 Chorgesang												
15	Sterzenbach, Vorschullehrer	Vorsch. 1								4 Rechn.	4 Rechn.	6 Deutsch 2 Ansch. 5 Rechn. 2 Erdk. 2 Gesang u. Turnen			25
16	Pourrier, Vorschullehrer	Vorsch. 2					1 Schreiben			2 Schreib.	2 Schreib.	2 Religion (kath.) 2 Schreib.	3 Religion 7 Deutsch 5 Rechn. 2 Ansch. 1 Gesang u. Turnen		27
17	Clevenhaus, Vorschullehrer	Vorsch. 3									3 Rel.(ev.) 2 Turnen 1 Turnen	3 Religion	3 Religion 7 Deutsch 5 Rechn. 2 Ansch. 1 Gesang u. Turnen		27
18	Dr. Jaulus, Rabbiner		3 Religion (isr.) verteilt auf Ia bis III b												3
19	Grünebaum, Lehrer								2 Religion (isr.) 1 Religion						3

3. Übersicht über die während des Schuljahres 1907/1908  
durchgenommenen Lehrgegenstände.

**A. Gymnasium.**

*Oberprima.*

Ordinarius: **Professor Dr. Voss.**

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: 2 St. Professor Boehmer. Evangelium Johannis. Kirchengeschichte.

b) für die katholischen Schüler: 2 St. Professor Dr. Scholl. Allgemeine und besondere Sittenlehre. Kirchengeschichte der neueren Zeit. Repetitionen.

2. **Deutsch.** 3 St. Professor Dr. Savelsberg. Lebensbilder Goethes und Schillers und ihrer berühmtesten Zeitgenossen, sowie bedeutenderer neuerer Dichter. Lektüre: Lessing, Hamburgische Dramaturgie, Auswahl. Schiller und Goethe, Gedanken-Lyrik. Goethes Torquato Tasso. Privatim: Shakespeare, Julius Caesar. Vorträge der Schüler über Leben und Werke von Dichtern nach eigener Ausarbeitung.

Als Aufsatzthemata wurden gestellt:

1. Die gute Sache stärkt den schwachen Arm.
2. Einfluss deutscher Fürsten auf die deutsche Literatur und Dichtkunst von Karl dem Grossen bis auf Karl August von Weimar.
3. Lessings Hamburgische Dramaturgie und ihre Bedeutung für die Entwicklung des Dramas. (Klassenaufsatz.)
4. Horazische Lebensweisheit. (Nach dem 2. Buche der Oden.)
5. Inwiefern gewährt Goethes „Götz von Berlichingen“ ein doppeltes Beispiel für das Sprichwort: „Wie der Herr, so der Knecht.“?
6. Alphons der Zweite, Herzog von Ferrara. (Nach Goethes „Torquato Tasso.“) (Klassenaufsatz.)
7. Vergleichung der Schillerschen Gedichte „Der Spaziergang“ und „Das Lied von der Glocke“.
8. Welche Bedeutung hatte für Goethe sein Aufenthalt in Italien? (Abiturientenarbeit).

3. **Latein.** 7 St. Professor Dr. Voss. Grammatik: 2 St. Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Lateinische, abwechselnd als Klassen- und als Hausarbeit, alle Vierteljahre eine Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. Bei Gelegenheit dieser schriftlichen Übungen grammatische und stilistische Wiederholungen. Prosalektüre: 3 St. Tacitus, Annalen 1 und 2. Cicero, Briefe, Auswahl. Privatlektüre aus Livius 23. Regelmässige Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Dichterlektüre: 2 St. Horaz' Oden III, IV, Satiren und Episteln mit Auswahl.

4. **Griechisch.** 6 St. Der Direktor. Lektüre: 5 St. Sophokles, König Ödipus. Demosthenes, Olynth. und phil. Reden, Auswahl. Homers Ilias 2. Hälfte. Auswendiglernen geeigneter Dichterstellen. Ergänzende Privatlektüre. Grammatik: 1 St. Wiederholungen aus allen Gebieten. Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen und in das Griechische.

5. **Französisch.** 2 St. Oberlehrer Dr. Löhe. Taine, Napoléon Bonaparte. Molière, Les Femmes Savantes. Synonymisches, Stilistisches und Metrisches im Anschluss an die Lektüre. — Gelegentliche zusammenfassende grammatische Wiederholungen nach Bedürfnis nebst mündlichen Übersetzungen ins Französische, dazu alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Französischen, abwechselnd als Klassenarbeit und als Hausarbeit. Fortgesetzte Übungen im Sprechen in jeder Stunde.

6. **Englisch.** 2 St. Professor Heussler. Scott, Tales of a Grandfather. Tendering, Lehrbuch.

7. **Hebräisch.** 2 St. Scholl. Die Syntax, Wiederholung der Formenlehre. Übungsstücke aus der Grammatik von Vosen-Kaulen. Ausgewählte Abschnitte aus Genesis, Exodus und den Richtern; einige Psalmen.

8. **Geschichte und Erdkunde.** 3 St. Voss. Die wichtigsten Begebenheiten vom Ende des dreissigjährigen Krieges, insbesondere der brandenburgisch-preussischen Geschichte, bis zur Gegenwart im Zusammenhang ihrer Ursachen und Wirkungen. Im Anschluss an die Lebensbilder des Grossen Kurfürsten, Friedrich Wilhelms I., Friedrichs II., Friedrich Wilhelms III. und Kaiser Wilhelms I. zusammenfassende Belehrungen über unsere gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung. Wiederholungen aus der Erdkunde nach Bedürfnis.

9. **Mathematik.** 4 St. Professor v. Kamptz. Kombinatorik. Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. Der Koordinatenbegriff und einige Grundlehren von den Kegelschnitten. Anwendung der Stereometrie auf die mathematische Erd- und Himmelskunde. Ergänzungen, Zusammenfassungen und Übungen auf allen Gebieten der vorhergehenden Klassen.

In der schriftlichen Reifeprüfung wurden folgende Aufgaben gestellt:

1. **Arithmetik:**  $x^3 - y^3 = a$   
 $x^4 - y^4 = b(x + y)$ .
2. **Planimetrie:** Welches ist die Gleichung des Kreises, der durch die Punkte  $P_1(7, 17)$  und  $P_2(2, 16)$  geht und dessen Mittelpunkt auf der Geraden  $5x - 2y = 27$  liegt?
3. **Trigonometrie:** Von einem Dreieck kennt man den Radius  $r = 23,522$ , die Summe zweier Seiten  $a + b = 86$  und die Differenz ihrer Gegenwinkel  $\alpha - \beta = 31^\circ 29' 6''$ ; die fehlenden Stücke sind zu berechnen.
4. **Stereometrie (Physik).** Ein gerader Holzkegel von der Höhe  $h = 20$  cm und dem spez. Gewicht  $s = 0,56$  soll dadurch, dass man eine den Grundkreis deckende zylindrische Bleiplatte vom spez. Gewicht  $s = 11,4$  anbringt, so zum Schwimmen im Wasser gebracht werden, dass er bis zur Hälfte der Kegelhöhe einsinkt; wie dick muss die Platte sein?

10. **Physik.** 2 St. v. Kamptz. Optik und mathematische Erd- und Himmelskunde.

*Unterprima.*

Ordinarius: Professor Meder.

1. **Religion**, vereinigt mit Ia.

2. **Deutsch.** 3 St. Voss. Lebensbilder aus der deutschen Literaturgeschichte von Luther bis Lessing in knapper Darstellung. Lessing, Laokoon, mit Auswahl. Lessing, Wie die Alten den Tod gebildet. Schiller und Goethe, Gedankenlyrik. Schiller, Braut von Messina. Goethe, Iphigenie. Proben neuerer Dichter. Privatim: Shakespeare, Julius Caesar und Macbeth. Vorträge der Schüler über Leben und Werke von Dichtern. 6 häusliche und 2 Klassenaufsätze.

Als Aufsatzthematata wurden gestellt:

1. Welche Anziehungskraft bietet Aachen nach Handel, Gewerbe und Verkehr?
2. Welcher Gedanke aus der Vorrede zu Lessings Abhandlung „Wie die Alten den Tod gebildet“ gefällt mir am besten, und wie begründe ich das?
3. Weshalb mag man die Sonne als einen Gott verehrt haben?
4. In welcher Form und mit welchen Gründen verteidigt sich Sokrates gegen die Verdächtigungen seiner Ansichten und seines Lebens?
5. Einige der wichtigsten Unterschiede zwischen den Menschen und den Tieren.
6. Welche Aussichten eröffnen sich für den friedlichen und feindlichen Verkehr der Völker durch die zu erwartende beschränkte Beherrschung des Luftmeeres? (Klassenaufsatz.)
7. Wie lese ich und wie sollte ich lesen?
8. Aus den gelesenen Abschnitten der Ilias zwei Hauptpersonen nach eigenem Gefallen auszuwählen, und sie in ihren wesentlichen Zügen zu zeichnen. (Klassenaufsatz.)

3. **Latein.** 7 St. Professor Dr. Holthöfer. Grammatik: 2 St. Wie in Oberprima. Prosalektüre: 3 St. Tacitus, Germania. Cicero, ausgewählte Briefe. Liv. 26. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Dichterlektüre: 2 St. Horaz' Oden I, II, Epoden, Epist. und Satiren mit Auswahl. Auswendiglernen einzelner Oden.

4. **Griechisch.** 6 St. Prosalektüre: 3 St. Voss. Thukydides 6 und 7, Auswahl. Plato, Apologie und Kriton. Grammatik: 1 St. Voss. Wiederholungen aus allen Gebieten. Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen und in das Griechische. Dichterlektüre: 2 St. Der Direktor. Homers Ilias, erste Hälfte.

5. **Französisch.** 3 St. Heussler. Lektüre: Lanfrey, Campagne de 1809. Sandeau, Mlle. de la Seiglière. Groppe und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte. Synonymisches, Stilistisches und Metrisches im Anschluss an die Lektüre. Gelegentliche grammatische Wiederholungen nebst Übersetzungen ins Französische, dazu alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Französischen ins Deutsche, abwechselnd als Klassen- und Hausarbeit. Sprechübungen in jeder Stunde.

6. **Englisch**, vereinigt mit Ia.

7. **Hebräisch**, vereinigt mit Ia.

8. **Geschichte und Erdkunde.** 3 St. Voss. Geschichte der epochemachenden Ereignisse vom Tode des Augustus bis zum Ende des dreissigjährigen Krieges im Zusammenhang ihrer Ursachen und Wirkungen. Besondere Berücksichtigung der



Verfassungs- und Kulturverhältnisse in zusammenhängender, vergleichender Gruppierung. Die ausserdeutschen Verhältnisse von weltgeschichtlicher Bedeutung, ferner die Kreuzzüge, die kirchlichen Reformbewegungen, die Entdeckungen des 14. und 15. Jahrhunderts von allgemeineren Gesichtspunkten aus. Geschichtlich-geographische Übersicht der seit 1648 bestehenden Staaten.

9. **Mathematik.** 4 St. Professor Meder. Wiederholung des arithmetischen Pensums der früheren Klassen an Übungsaufgaben. Arithmetische und geometrische Progressionen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Imaginäre und complexe Zahlen. Planimetrische und trigonometrische Aufgaben. Stereometrie.

10. **Physik.** 2 St. Meder. Mechanik und Akustik.

### *Obersekunda.*

Ordinarius: Im Sommerhalbjahr Prof. Dr. Geyr, im Winterhalbjahr Oberlehrer Dr. Caesar.

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: 2 St. Boehmer. Lektüre der Apostelgeschichte und ausgewählter neutestamentlicher Briefe. Bilder aus der Kirchengeschichte bis Konstantin.

b) für die katholischen Schüler: 2 St. Scholl. Die Glaubenslehre von Gott, der Schöpfung und der Erlösung. Kirchengeschichte bis auf die Zeiten Karls des Grossen.

2. **Deutsch.** 3 St. Boehmer. Das Nibelungenlied unter Veranschaulichung durch Proben aus dem Urtext, die nordischen Sagen, die germanischen Sagenkreise, die höfische Epik, die höfische Lyrik. Rückblick auf die Arten der Dichtung. Schillers Wallenstein, Goethes Hermann und Dorothea. Privatim: Goethes Götz von Berlichingen. Auswendiglernen von Dichterstellen und Vorträge der Schüler über den Inhalt besonders mittelhochdeutscher Dichtungen und gelesener Dramen. 5 häusliche, 3 Klassenaufsätze.

Als Aufsatzthematata wurden gestellt:

1. Der Ackerbau, der Anfang aller Kultur.

2. Wie ist die Feindschaft der Königinnen im Nibelungenliede zu erklären?

3. a) Hagen auf der Fahrt zu den Hunnen.

b) Zu welchen Konflikten führt die Treue im Nibelungenliede? (Klassenaufsatz.)

4. Wie stellt Schiller in seinem Drama Maria Stuart die Geschichte der Heldin dar?

5. Der erste Kürassier in Wallensteins Lager.

6. Das schwedische Bündnis und seine Folgen für Wallenstein. (Klassenaufsatz.)

7. a) Welche Bedeutung haben die Flüsse für die Kultur?

b) Glück verwöhnt, Unglück erzieht.

8. Hermanns Verhältnis zu Vater und Mutter. (Klassenaufsatz.)

3. **Latein.** 7 St. S.: Geyr, W.: Caesar. Grammatik: 2 St. Stilistische Zusammenfassungen und grammatische Wiederholungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung in das Lateinische als Klassen- oder Hausarbeit, dafür alle Vierteljahre eine Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. Mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuch. Prosalectüre: 3 St. Livius, 21 u. 22 Auswahl. Cicero,

Laelius. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Dichterlektüre: 2 St. S.: Geyr, W.: Savelsberg. Vergils Aeneis, Buch 7—12, Auswahl.

4. **Griechisch.** 6 St. S.: Geyr, W.: Caesar. Grammatik: 1 St. Weitere Einführung in die Syntax der Tempora und Modi, Lehre vom Infinitiv und Partizipium, Wiederholungen aus der Formenlehre. Alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche oder aus dem Deutschen ins Griechische. Prosa- lektüre: 3 St. Herodot, Auswahl aus Buch VII—IX. Plutarch, Themistokles. Dichterlektüre: 2 St. Homers Odyssee, Auswahl von Buch IX an.

5. **Französisch.** 3 St. Löhe. Chaquet, La guerre de 1870/71. Sandeau, Mlle. de la Seiglière. Wiederholung und Ergänzung des syntaktischen Lehrstoffs, Sprechübungen und schriftliche Übungen.

6. **Englisch.** 3 St. Löhe. Grammatik und Lektüre nach Tendering. Sprech- übungen. Diktate.

7. **Hebräisch.** 2 St. Scholl. Die Formenlehre. Einzelnes aus der Syntax. Übungsstücke aus der Grammatik von Vosen-Kaulen.

8. **Geschichte und Erdkunde.** 3 St. Der Direktor. Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen und der römischen Geschichte bis Augustus mit Ausblicken auf Orient und Hellenismus. Besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse in zusammenfassender, vergleichender Gruppierung. Wiederholung der aussereuropäischen Erdteile.

9. **Mathematik.** 4 St. v. Kamptz. Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Die wichtigsten Lehrsätze über harmonische Punkte und Strahlen sowie über Transversalen. Anwendung der Algebra auf die Geometrie. Ebene Trigonometrie. Geometrische und trigonometrische Aufgaben.

10. **Physik.** 2 St. v. Kamptz. Magnetismus, Elektrizität und Wärmelehre.

### *Untersekunda.*

Ordinarius: Professor v. Nesse.

1. **Religion.** Ev. Rel. 2 St. Boehmer. Auswahl aus den prophetischen und poetischen Schriften des A. Testamentes. Evangelium des Markus mit Heranziehung der andern Synoptiker, besonders der Bergpredigt. Wiederholung des Katechismus; die wichtigsten Unterscheidungslehren.

Kath. Religion. 2 St. Scholl. Die Begründung des katholischen Glaubens (Apologetik). Wiederholungen aus dem Diözesankatechismus.

2. **Deutsch.** 3 St. Boehmer. Schillers Wilhelm Tell, Lessings Minna von Barnhelm; Dichter der Befreiungskriege. Privatlektüre: Schillers Jungfrau von Orleans. Auswendiglernen neuer, Wiederholung früher gelernter Gedichte. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.

Als Aufsatzthematata wurden gestellt:

1. Not macht erfinderisch.
2. Ein Lebensbild nach Schillers Lied von der Glocke.
3. Wie schildert Schiller im Tell das Treiben der Vögte? (Klassenaufsatz.)
4. Gang der Handlung in Goethes Novelle.
5. Äneas im Seesturm, nach Vergil.
6. Tell und Parricida.
7. Nennt Stauffacher mit Recht Tell der Freiheit Stifter? (Klassenaufsatz.)
8. Verbunden werden auch die Schwachen mächtig.
9. Johanna d'Arc am Hofe zu Chinon. (Klassenaufsatz.)

3. **Latein.** 7 St. v. Nesse. Cicero, de imperio Cn. Pompei. Livius 1 und 2, Auswahl. Vergil, Aen. Buch 1 und 2 mit Auswahl. Gelegentlich Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Auswendiglernen einzelner dichterischer Stellen. Grammatik: 3 St. Wiederholungen und Ergänzungen. Alle 8 Tage eine schriftliche Übersetzung in das Lateinische als Klassenarbeit oder häusliche Arbeit. In jedem Vierteljahr statt dieser eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit.

4. **Griechisch.** 6 St. v. Nesse. Prosalektüre: 2 St. Xenophons Anabasis 3 bis 7, Auswahl; ausgewählte Abschnitte der Hellenika. Dichterlektüre: 2 St. Homers Odyssee, Buch 1 bis 6, Auswahl. Auswendiglernen geeigneter Stellen. Grammatik: 2 St. Syntax des Nomens (Artikel, Pronomen, Kasuslehre) sowie die notwendigsten Regeln der Tempus- und Moduslehre. Wiederholungen aus der Formenlehre. Kurze schriftliche Übersetzungen in das Griechische alle 8 Tage, vorwiegend Klassenarbeiten.

5. **Französisch.** 3 St. Heussler. Auswahl der praktisch wichtigsten syntaktischen Gesetze aus allen Gebieten, insbesondere über die Rektion der Zeitwörter, den Gebrauch der Zeiten und der Modi, des Infinitivs, der Partizipien, des Gerundiums und über die Fürwörter, Vergleichungssätze und Negationen. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit im Anschlusse an die Lektüre. Lektüre: Daudet, Ausgewählte Erzählungen.

6. **Geschichte und Erdkunde.** 3 St. v. Nesse. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. Wiederholung der Erdkunde Europas mit Ausnahme des Deutschen Reichs. Elementare mathematische Erdkunde.

7. **Mathematik.** 4 St. Meder. Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Ähnlichkeitslehre, Proportionalität gerader Linien am Kreise. Regelmässige Vielecke, Kreisumfang und Inhalt. Konstruktionsaufgaben.

8. **Physik.** 2 St. Meder. Vorbereitender physikalischer Lehrgang II: Einfachste Erscheinungen aus der Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität. Anfangsgründe der Chemie nebst Besprechung einzelner wichtiger Mineralien.

*Obertertia.*

Ordinarius: **Professor Heussler.**

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: 2 St. Boehmer. Das Reich Gottes im A. T. Kirchenjahr und Ordnung des Gottesdienstes. 4. und 5. Hauptstück des Katechismus. Wiederholung der früheren Hauptstücke und der Kirchenlieder.

b) für die katholischen Schüler: 2 St. Scholl. Erweiterter Katechismus. Das 3. Hauptstück. Liturgie der heiligen Messe, der Sakramente und der Sakramentalien. Das Kirchenjahr. Einführung in die Kirchengeschichte.

2. **Deutsch.** 2 St. v. Nesse. Lektüre aus Linnig II. Episches, Lyrisches und Dramatisches, insbesondere Körners Zriny. Erklären und Auswendiglernen besonders Schillerscher und Uhlandscher Gedichte. Wiederholung früher gelernter Gedichte. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.

3. **Latein.** 8 St. Heussler. Grammatik: 4 St. Syntax des Verbums. Wiederholung und Erweiterung der Tempus- und Moduslehre. Übersetzung aus Ostermann-Müllers Übungsbuch für Tertia, wöchentlich ein Exerzitiüm oder Extemporale. In jedem Vierteljahr dafür eine schriftliche Übersetzung in das Deutsche als Klassenarbeit. Lektüre: 4 St. Caesar, de bello Gallico, 5—7 teilw. Ovid, Metamorphosen, Auswahl nach Sedlmeyers Ausgabe.

4. **Griechisch.** 6 St. Caesar. Grammatik: S. 3 W. 2 St. Verba in  $\mu$  und die wichtigsten unregelmässigen Verba, Präpositionen, Wiederholung und Ergänzung der Lehraufgabe der IIIb. Ausgewählte Hauptregeln der Syntax im Anschluss an Gelesenes. Mündliches und schriftliches Übersetzen ins Griechische aus Wesener, Teil II. Alle 8 Tage ein Extemporale oder eine Hausarbeit. Wörterlernen wie in IIIb. Lektüre: S. 3, W. 4 St. Bis Pfingsten nach dem Lesebuche, von da an Xenophons Anabasis, B. I und II. Anleitung zur Vorbereitung.

5. **Französisch.** 2 St. Löhe. Wiederholung der früheren Klassenpenssen. Unregelmässige Verben. Syntaktische Hauptgesetze über den Gebrauch der Hilfsverben, Wortstellung, Tempora, Indikativ und Konjunktiv. Sprechübungen. Memorieren von Phrasen und Vokabeln. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

6. **Geschichte und Erdkunde.** 3 St. v. Nesse. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. Wiederholung und Ergänzung der Landeskunde des Deutschen Reiches.

7. **Mathematik.** 3 St. v. Kamptz. Wiederholung der Bruchrechnung in Anwendung auf Buchstabenausdrücke. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Anfangsgründe der Lehre von den Potenzen und Proportionen. Wiederholung und Fortsetzung der Kreislehre. Flächengleichheit und Flächeninhalt gradliniger Figuren. Geometrische Aufgaben.

8. **Naturbeschreibung und Physik.** 2 St. Meder. Der Mensch und seine Organe nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. — Vorbereitender physikalischer Lehrgang I: Einfachste Erscheinungen aus der Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper, sowie aus der Wärmelehre, in experimenteller Behandlung.

### *Untertertia.*

Ordinarius: **Professor Dr. Holthöfer.**

1. **Religion,** vereinigt mit IIIa.

2. **Deutsch.** 2 St. Savelsberg. Lektüre aus Linnig II. Erklären und Auswendiglernen Schillerscher und Uhlandscher Balladen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.

3. **Latein.** 8 St. Holthöfer. Grammatik: 4 St. Wiederholung und Ergänzung der Kasuslehre. Die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Übersetzung aus Ostermann-Müllers Übungsbuch für Tertia. Wöchentlich ein Extemporale oder eine Hausarbeit. In jedem Vierteljahr dafür eine schriftliche Übersetzung in das Deutsche als Klassenarbeit. Lektüre: 4 St. Caesar, de bello Gallico, 1—4, mit Auswahl.

4. **Griechisch.** 6 St. Holthöfer. Regelmässige Formenlehre bis zum verbum liquidum einschliesslich. Wörterlernen im Anschluss an das Gelesene, ebenso einige syntaktische Regeln. Mündliches und schriftliches Übersetzen ins Griechische aus Wesener I. Alle 8 Tage ein Extemporale oder eine Hausarbeit.

5. **Französisch.** 2 St. Löhe. Wiederholung des Pensums für IV. Formenlehre, Einübung der regelmässigen Konjugationen und der wichtigsten unregelmässigen Verben. Sprechübungen. Lektüre: Lesestücke aus dem Übungsbuch. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, meist Klassenarbeit.

6. **Geschichte und Erdkunde.** 3 St. Savelsberg. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte. Deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. — Die aussereuropäischen Erdteile mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Kolonien.

7. **Mathematik.** 3 St. Meder. Die 4 Species der Buchstabenrechnung. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Die Lehre von den Dreiecken, Vierecken, den Sehnen und Winkeln am Kreise. Geometrische Aufgaben.

8. **Naturbeschreibung.** 2 St. Meder. Vergleichende Beschreibung von Nadelhölzern und Sporenpflanzen sowie wichtiger ausländischer Nutzpflanzen. Übersicht über das gesamte natürliche Pflanzensystem. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Niedere Tiere und Überblick über das Tierreich.

**Quarta.**

Ordinarius: **Professor Dr. Savelsberg.**

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: 2 St. Boehmer. Das All-gemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Wiederholung und Ergänzung der biblischen Geschichte. Katechismus: Wieder-holung der zehn Gebote und des christlichen Glaubensbekenntnisses. Erklären und Einprägen des dritten Hauptstückes. Wiederholung der früher gelernten Kirchen-lieder und Auswendiglernen von vier ferneren.

b) für die katholischen Schüler: 2 St. Scholl. Erweiterter Katechismus. Das 1. Hauptstück vom Glauben. Abschluss der biblischen Geschichte des N. Testaments nebst ergänzender und vertiefender Wiederholung der Geschichte des neuen Bundes, insbesondere der Zeit der öffentlichen Lehrtätigkeit Jesu. Erklärung und Einprägung einzelner Kirchenlieder.

2. **Deutsch.** 3 St. S.: Geyr, W.: Dr. Knops. Lesen und Wiedererzählen von Gedichten und Prosastücken aus Linnig I. Auswendiglernen von Gedichten. — Grammatik: Der zusammengesetzte Satz. Interpunktionslehre. Rechtschreib-übungen in der Klasse, abwechselnd mit schriftlichem freien Nacherzählen des in der Klasse Gehörten. Alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit.

3. **Latein.** 3 St. Savelsberg. Grammatik: 4 St. Wiederholung der Formen-lehre, die Hauptregeln der Kasuslehre, einzelnes aus der Syntax des Verbums. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Ostermann-Müller; wöchentlich ein Exerzitium oder Extemporale im Anschluss an die Lektüre; dafür in jedem Viertel-jahre eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. — Lektüre: 4 St. Cornelius Nepos, Auswahl; im Anschluss daran wichtigere Phrasen und synonymische Unterscheidungen.

4. **Französisch.** 4 St. Heussler. Die regelmässige Formenlehre, Lektüre aus dem Übungsbuche. Sprechübungen. Jede zweite Woche eine Klassenarbeit, bisweilen ein Exerzitium.

5. **Geschichte.** 2 St. S.: Geyr, W.: Knops. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen nebst Ausblick auf die Diadochenzeit. Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Das Notwendigste über die orientalischen Kulturvölker.

6. **Erdkunde.** 2 St. Savelsberg. Physische und politische Erdkunde von Europa ausser Deutschland.

7. **Mathematik und Rechnen.** 4 St. v. Kamptz. Dezimalbruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. 2 St. — Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. 2 St.

8. **Naturbeschreibung.** 2 St. Meder. Vergleichende Beschreibung schwer erkennbarer Blütenpflanzen. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Glieder-tiere unter besonderer Berücksichtigung der Insekten.

*Quinta.*

Ordinarius: Im Sommerhalbjahr **Oberlehrer Dr. Caesar**, im Winterhalbjahr **Kandidat d. h. Sch. Dr. Knops**.

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: 2 St. Caesar. Biblische Geschichte des N. Testaments. Katechismus: Wiederholung des Pensums der vorigen Klasse. Erklären und Auswendiglernen des christlichen Glaubensbekenntnisses mit Luthers Erklärung. Erklären und Auswendiglernen von 4 weiteren Kirchenliedern und Wiederholung der in Sexta gelernten.

b) für die katholischen Schüler: 2 St. Scholl. Katechismus: das 2. und 3. Hauptstück von den Geboten und den Gnadenmitteln. Biblische Geschichten des N. Testaments bis zur Auferstehung Jesu.

2. **Deutsch.** 2 St. S.: Caesar, W.: Knops. Erklären und Wiedererzählen von Stücken aus Linnig I. Auswendiglernen von Gedichten. Wöchentliche Diktate zur Einübung der Rechtschreibung und Zeichensetzung oder schriftliche Nacherzählungen. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze.

3. **Latein.** 8 St. S.: Caesar, W.: Knops. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre. Die Deponentia und Einübung der unregelmässigen Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendige. Einige syntaktische Regeln. Wöchentlich eine halbstündige schriftliche Klassenarbeit oder statt dieser eine schriftliche Hausarbeit.

4. **Erdkunde und Geschichte.** 3 St. S.: Geyr, W.: Knops. Erdkunde: 2 St. Länderkunde Mitteleuropas, insbesondere des deutschen Reiches nach Daniels Leitfaden. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. — Geschichte: 1 St. Erzählungen aus den Sagen des klassischen Altertums sowie aus der ältesten Geschichte der Griechen und der Römer.

5. **Rechnen.** 4 St. Vorschullehrer Sterzenbach. Teilbarkeit der Zahlen. Bruchrechnen. Einfache Aufgaben der Regeldetri.

6. **Naturbeschreibung.** 2 St. Boehmer. Beschreibung und Vergleichung verwandter Blütenpflanzen. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen.

*Sexta.*

Ordinarius: **Oberlehrer Dr. Löhe**.

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: 3 St. Vorschullehrer Clevenhaus. Biblische Geschichte des A. Testaments nach Römheld. Wiederholung der an die Festtage sich knüpfenden Geschichten des N. Testaments. Erklären und Auswendiglernen der 10 Gebote mit Luthers Erklärung. Einfache Worterklärungen der Glaubensartikel und des Gebetes des Herrn ohne Luthers Erklärung. Auswendiglernen von Katechismussprüchen und 4 Kirchenliedern.

b) für die katholischen Schüler: 3 St. Scholl. Katechismus: das 1. Hauptstück vom Glauben. Biblische Geschichte des A. Testaments. Dazu im Anschluss an den Vorschulunterricht kurze Wiederholung des Beichtunterrichts, sowie eine kurze Anleitung, der hl. Messe mit Andacht beizuwohnen.

2. **Deutsch.** 3 St. Löhe. Lesen, Erklären und Wiedererzählen von Stücken aus Linnig I. Grammatik: Redeteile, Deklination und Konjugation. Unterscheidung der starken und schwachen Formen. Lehre vom einfachen Satze und von der für ihn erforderlichen Zeichensetzung. Auswendiglernen von Gedichten. Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten.

3. **Latein.** 8 St. Löhe. Die regelmässige Formenlehre mit Ausschluss der Deponentia. Mündliche und schriftliche Übungen und Übersetzungen und Rückübersetzungen in der Klasse. Lernen von Vokabeln. Elementare syntaktische Regeln. Einige Vorschriften über Wortstellung. Wöchentlich eine halbstündige schriftliche Klassenarbeit, im zweiten Halbjahre auch Hausarbeiten statt der Klassenarbeiten.

4. **Erdkunde.** 2 St. S.: Savelsberg, W.: Knops. Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde. Anleitung zum Verständnisse des Globus und der Karten. Anfangsgründe der Länderkunde, beginnend mit der Heimat und mit Europa. — Geschichte: 1 St. S.: Savelsberg, W.: Knops. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte, namentlich der neueren.

5. **Rechnen.** 4 St. Sterzenbach. Wiederholung der Grundrechnungen mit unbenannten Zahlen. Rechnen mit benannten ganzen Zahlen. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Vorbereitung der Bruchrechnung.

6. **Naturbeschreibung.** 2 St. Boehmer. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel.



## B. Vorschule.

### 1. Klasse.

Ordinarius: **Vorschullehrer Sterzenbach.**

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: 3 St. Clevenhaus. Ausgewählte biblische Geschichten des A. und N. Testaments. Auswendiglernen von Liederversen und Sprüchen im Anschluss an die behandelten Geschichten. Das 1. und 2. Hauptstück ohne die Erklärung.

b) für die katholischen Schüler: 1 St. Scholl. 2 St. Pourrier. Das Wichtigste aus dem 1. und 2. Hauptstück im Anschluss an die biblische Geschichte. Gebete. Das Wichtigste von den heil. Sakramenten. Dann die Lehre vom Buss-sakramente zur Vorbereitung auf die Beichte. Erzählungen aus der heiligen Schrift des A. und N. Testaments.

2. **Deutsch.** 6 St. Sterzenbach. Lesen aus Lampe und Vogel, B. II. Auswendiglernen von Gedichten. Das Hauptsächlichste von den Redeteilen. Orthographische Übungen.

3. **Rechnen.** 5 St. Sterzenbach. Die Grundrechnungen in unbenannten ganzen Zahlen.

4. **Heimatkunde.** 2 St. Sterzenbach. Die Stadt Aachen und ihre Umgebung. Der Regierungsbezirk Aachen. Die Rheinprovinz. Deutschland.

5. **Anschauungsunterricht.** 2 St. Sterzenbach. Erweiterung der Lehr-aufgabe der 2. Klasse.

6. **Schreiben.** 2 St. Pourrier. Die deutsche und lateinische Schreibschrift nach Vorschriften an der Wandtafel. Takt-schreiben.

7. **Gesang.**  $\frac{2}{2}$  St. }

8. **Turnen.**  $\frac{2}{2}$  St. } Sterzenbach.

### 2. Klasse.

Ordinarius: **Vorschullehrer Pourrier.**

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: 3 St. Clevenhaus. Ausgewählte biblische Geschichten aus dem A. und N. Testamente, leichtere Bibel-sprüche, Gebete und Liederverse.

b) für die katholischen Schüler: 3 St. Pourrier. Leichte Erzählungen aus der heiligen Schrift des A. und N. Testaments. Die einfachsten Wahrheiten aus der Glaubens- und Sittenlehre. Erklärung und Einprägung kleinerer Gebete.

2. **Lesen und Schreiben.** 7 St. Pourrier. Ausgewählte Stücke aus Lampe und Vogel, B. I. Ab- und Auswendigschreiben. Zerlegen schwieriger Wörter. Konsonanthäufung, Dehnung und Schärfung. Diktat. Die ersten Kenntnisse von den Begriffswörtern.

3. **Rechnen.** 5 St. Pourrier. Multiplikation und Division im Zahlenkreise von 1—100. Einführung in den Zahlenkreis bis 1000 nach Richter und Grönings I und II. Addition, Subtraktion und Multiplikation in diesem Zahlenkreis.

4. **Anschauungsunterricht.** 2 St. Pourrier. Stoffe aus Schule, Haus, Garten, Feld, Wald, kleine Erzählungen und Gedichte.

Gesang.  $\frac{1}{2}$  St. }  
Turnen.  $\frac{1}{2}$  St. } Pourrier.

### 3. Klasse.

Ordinarius: Vorschullehrer Clevenhaus.

1. **Religion,** vereinigt mit Klasse 2.

2. **Lesen und Schreiben.** 7 St. Clevenhaus. Lesen und Schreiben nach Büschers Fibel, Teil I. Ausgewählte Lesestücke aus Büschers Fibel II. Übung im Ab- und Auswendigschreiben. Zerlegen leichter Wörter in Silben, Laute und Buchstaben.

3. **Rechnen.** 5 St. Clevenhaus. Der Zahlenkreis von 1—100. Addition und Subtraktion in diesem Zahlenkreise nach Richter und Grönings I.

4. **Anschauungsunterricht.** 2 St. Clevenhaus. Stoffe aus Schule, Haus, Garten, Feld, Wald, kleine Erzählungen und Gedichte.

Gesang.  $\frac{1}{2}$  St. }  
Turnen.  $\frac{1}{2}$  St. } Clevenhaus.

## Technischer Unterricht.

### a) Turnen.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschulklassen) im Sommer: 245 Schüler, im Winter: 238 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt:		Von einzelnen Übungsarten:	
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses .	im S.: 26	im W.: 30	im S.: 1	im W.: —
Wegen zu weiter Entfernung . . .	im S.: 15	im W.: 14	im S.: —	im W.: —
Zusammen	im S.: 41	im W.: 44	im S.: 1	im W.: —
Also von der Gesamtzahl der Schüler . . . . .	im S.: 16,7% im W.: 18,5%		im S.: 0,4% im W.: 0%	

Es bestanden bei 9 getrennt zu unterrichtenden Klassen 5 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 28, zur grössten 47 Schüler. Die Vorschüler turnten klassenweise je  $\frac{1}{2}$  Stunde bzw.  $\frac{2}{2}$  Stunden wöchentlich.

Es waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 15 Stunden angesetzt. Ihn erteilten der Oberlehrer Dr. Caesar (Abt. 1, umfassend Prima und Obersekunda, Abt. 4, umfassend Quinta<sup>1)</sup>, der Oberlehrer Müller (Abt. 2, umfassend Untersekunda und Obertertia, Abt. 3, umfassend Untertertia und Quarta) und der Vorschullehrer Clevenhaus (Abt. 5, umfassend Sexta<sup>1)</sup>. Mit der Anstalt steht eine gut ausgestattete Turnhalle in unmittelbarer Verbindung; ebenso besitzt dieselbe einen geräumigen Schulhof, auf dem bei günstiger Witterung geturnt wird und Bewegungsspiele stattfinden; Turnhalle und Schulhof stehen lediglich der Anstalt zur Verfügung. Der bei Forsthaus Siegel gelegene Spielplatz, über welchen in den Jahresberichten 1900/01 und 1901/02 Genaueres mitgeteilt ist, wurde, so oft es die Witterung gestattete, zur Ausführung von Bewegungsspielen und zum Turnen benutzt.

Im Sommer waren 120 Schüler der Anstalt Freischwimmer (also 49,0%), 20 erlernten das Schwimmen (also 8,0%).

### b) Gesang.

2 Chorstunden. Ausserdem V und VI je 2 St. Müller.

### c) Zeichnen.

Vereinigt IIa—Ia. 2 St. Müller. Es beteiligten sich im Sommerhalbjahre in IIa 1, in Ib 1, in Ia 4 Schüler, im Winterhalbjahre in IIa 1, in Ib 1 Schüler, in Ia 4 Schüler.

<sup>1)</sup> Abt. 4 u. 5 waren vom 4. November 1907 ab in 1 Stunde wöchentlich vereinigt unter Leitung des Vorschullehrers Clevenhaus.

Ib 2 St. Müller. Die Zahl der teilnehmenden Schüler betrug im Sommerhalbjahre 9, im Winterhalbjahre 6.

IIIa, IIIb, IV, V je 2 St. Müller.

d) **Schreiben.**

IV—IIIa 1 St. für Schüler mit schlechter Handschrift. Pourrier. V. 2 St. Pourrier. VI 2 St. Pourrier.

---

### Israelitischer Religionsunterricht.

Ia. u. Ib. 1 St. Rabbiner Dr. Jaulus. Die Ethik des Judentums.

IIa, IIb, IIIa. 1 St. Jaulus. Das israelitische Prophetentum. Lektüre des Propheten Jesaja.

IIIb. 1 St. Jaulus. Nachbiblische Geschichte der Juden bis zu Karl dem Grossen. Lektüre des Pentateuch.

IV und V. 2 St. Lehrer Grünebaum. Biblische Geschichte von Saul bis Nebukadnezar. Einteilung der Bibel. Wiederholung der 10 Gebote, der Fest- und Fasttage. Bibellesen: Propheten Amos und Hosea.

VI. 2 St. vereinigt mit IV und V, 1 St. gesondert. Grünebaum. Biblische Geschichte von Moses bis David. Zehn Gebote. Festtage. Geographie von Palästina.

---

#### Verzeichnis der an der Anstalt eingeführten Lehrbücher.

**Religion:** a) für evang. Schüler: Evangel. Katechismus } für alle Klassen.  
Neues evang. Gesangbuch }  
Römheld, Bibl. Geschichte (Vorsch. 1, 2. VI, V).  
Fauth, Handbuch der evang. Religionslehre (IIb—Ia).  
Voelker und Strack, Biblisches Lesebuch für evang. Schulen (IV—IIIa).

- b) für kathol. Schüler: Stelzmann-Cohen, Gebet- und Gesangbuch, für alle Klassen.  
Bibl. Geschichte für katholische Volksschulen (Vorschule 1—IIIa).  
Diözesankatechismus, grosser, für die Gymnasialklassen (VI—IIIa); kleiner für die Vorschule (1—3).  
Dreher, Lehrbuch der kathol. Religion (IIa—Ia).  
Dreher, Kleine kathol. Apologetik (IIb).
- Deutsch.** Büscher, Schreiblesefibel (Vorsch. 3).  
Büscher, Fibel II (Vorsch. 3 und 2).  
Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst amtlichem Wörterverzeichnis. (Vorsch. 1—Ia).  
Lampe und Vogel, Deutsches Lesebuch, Ausg. B, Teil 1 (Vorsch. 2).  
Dasselbe, Ausg. B, Teil 2 (Vorsch. 1).  
Linnig, Les. I (VI—IV).  
Linnig, Les. II (IIIb und IIIa).  
Worbs, Lesebuch (IIb—Ia).
- Latein.** Müller, Lateinische Grammatik (IIIb—Ia).  
Übungsbücher von Ostermann-Müller (VI—Ia).
- Griechisch.** Kaegi, Griechische Schulgrammatik (IIIb—Ia).  
Wesener, Griech. Elementarbuch, neue Ausg. I (IIIb).  
Wesener, Griech. Elementarbuch, neue Ausg. II, Ausg. B. (IIIa und IIb).
- Französisch.** Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang der frz. Sprache, Sprachlehre (IIIa—Ia).  
Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang der frz. Sprache, Elementarbuch, Ausg. B. (IV und IIIb).  
Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang der frz. Sprache, Übungsbuch. Ausg. B. (IIIa—Ia).
- Englisch.** Tendering, Ausg. C., Lehrbuch der englischen Sprache (IIa—Ia.)
- Hebräisch.** Vosen-Kaulen, Anleit. (IIa—Ia).  
Hebräische Bibel (Ia und Ib).
- Geschichte.** Pütz, Geschichte des Altertums für mittlere Klassen (IV).  
Pütz, Deutsche Geschichte für mittlere Klassen (IIIb und IIIa).  
Stein, Handbuch der Geschichte, neuere Zeit (Ia und IIb).  
Stein, Handbuch der Geschichte, Altertum (IIa).  
Stein, Handbuch der Geschichte, mittlere Geschichte (Ib).  
Kanon von Geschichtszahlen (IV—Ia).
- Erdkunde.** Daniel, Leitfaden (V—Ia).

- Rechnen u. Mathematik.** Richter und Grönings, Rechenbuch I (Vorsch. 3 und 2).  
Richter und Grönings, Rechenbuch II (Vorsch. 2 und 1).  
Schellen, Rechenbuch (VI—IV).  
Boyman, Planimetrie (IV—IIa).  
Boyman, Lehrbuch der Trigonometrie und Stereometrie (IIa—Ia).  
Heis, Algebra (IIIb—Ia).  
Greve, 5 stell. logarithm. und trigonometr. Tafeln (IIb—Ia).
- Physik.** Püning, Grundzüge der Physik für mittlere Klassen (IIIa und IIb).  
Püning, Lehrbuch der Physik für obere Klassen (IIa—Ia).
- Naturbeschr.** Wossidlo, Leitfaden der Zoologie und Botanik (VI—IIIa).
- Gesang.** H. J. Müller, Gesangbuch für Schule und Haus, Teil 1 (Vorsch. 1),  
Teil 2 (VI), Teil 3 (V).  
Kremers, Auswahl für gemischten Chor, Heft 2.

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Verfügung des Königlichen Provinzialschulkollegiums vom 13. Mai 1907: Am 12. Juni d. J. fällt mit Rücksicht auf die an diesem Tage stattfindende Berufs- und Betriebszählung der Unterricht aus.

2. Vom 15. Mai 1907: Mitteilung der ministeriellen Verfügung, betreffend die mit dem Börsenverein der deutschen Buchhändler getroffene Vereinbarung hinsichtlich des den staatlichen Bibliotheken zu gewährenden Rabatts auf deutsche Schriftwerke (vom 1. April 1907 ab 5% an die Bibliotheken, die einen Vermehrungsetat von weniger als 10000 M haben; 7½% an die Bibliotheken, die einen Vermehrungsetat von mindestens 10000 M haben; von der Rabattierung sind ausgeschlossen: Zeitschriften, die mehr als 12 mal erscheinen, Schulbücher, Karten, Lehrmittel und sämtliche Artikel, die vom Verleger mit weniger als 25% rabattiert werden).

3. Vom 8. Juli 1907: Anträge der Lehrer, eine Vormundschaft oder Pflugschaft zu übernehmen, sind nicht von den Direktoren, sondern von dem Königlichen Provinzialschulkollegium zu entscheiden.

4. Vom 25. Juli 1907: Mitteilung der ministeriellen Verfügung vom 9. Juli 1907, betreffend Bekämpfung übertragbarer Krankheiten.

5. Vom 28. September 1907 (Telegramm): Auf Allerhöchsten Befehl ist am 28. September d. J. sowie am Tage der Beisetzung Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs von Baden auf sämtlichen Staatsgebäuden auf Halbmast zu flaggen.

6. Vom 28. Oktober 1907: Während der Zeit vom 15. November bis 15. Februar fällt der Morgenunterricht in die Zeit von 8½ bis 1 Uhr.

7. Vom 9. November 1907 (Telegramm): Auf Allerhöchsten Befehl sind aus Anlass der Geburt eines Prinzen alle Staatsgebäude zu beflaggen.

8. Vom 20. Dezember 1907: Ferienordnung für 1908/09 (s. u. VI).

9. Vom 20. Januar 1908: Im Auftrage des Herrn Ministers werden 2 Bücher übersandt, die nach Bestimmung Seiner Majestät des Kaisers und Königs zum Allerhöchsten Geburtstage an besonders gute Schüler verliehen werden sollen: Wislicenus, Deutschlands Seemacht;<sup>1)</sup> Bohrdt, Deutschlands Schifffahrt in Wort und Bild.<sup>2)</sup>

10. Vom 10. Februar 1908, betreffend Einrichtung einer staatlichen Zentralstelle zur Verleihung von Skioptikonbildern an Unterrichtsanstalten.

11. Coblenz, 22. Februar 1908: Der Herr Minister übersendet ein Exemplar der „Weltgeschichte der Neuzeit“ von Prof. Dr. Dietrich Schäfer als Schülerprämie.<sup>3)</sup>

<sup>1)</sup> Das Buch erhielt der Unterprimaner Herbert Peters.

<sup>2)</sup> „ „ „ „ Untersekundaner Kurt Eder.

<sup>3)</sup> Das Buch ist dem Obersekundaner Hermann Steinmeister überwiesen worden.

### III. Chronik.

Der Unterricht begann am Dienstag, den 16. April, nachdem am 13. und 15. April die Aufnahmen und Aufnahmeprüfungen neuer Schüler stattgefunden hatten.

Leider hat die Anstalt auch in diesem Berichtsjahre einen schweren Verlust erlitten, indem ihr Herr Professor Dr. Heinrich Geyr durch den Tod entrissen ist. Er verstarb plötzlich am 22. Oktober 1907 infolge eines Herzschlages im 47. Lebensjahre. Der Entschlafene war seit Herbst 1901 Mitglied unseres Kollegiums, nachdem er bis dahin an verschiedenen Anstalten der Rheinprovinz, zuletzt am Königlichen Gymnasium in Wesel als Lehrer tätig gewesen war. 19 Jahre hindurch hat er in unserer Provinz mit unermüdlichem Eifer und mit grösster Aufopferung tatkräftig und erfolgreich gewirkt, und zahlreiche Schüler gedenken seiner in dankbarer Verehrung. Wir Lehrer trauern aufs schmerzlichste über den so ganz unerwarteten Verlust des hochgeschätzten, lieben Amtsgenossen und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Am 24. Oktober erwiesen Lehrer und Schüler dem Verewigten die letzte Ehre, und am 25. Oktober fand zu seinem Gedächtnisse ein Schulgottesdienst in der Alfonskirche statt.

In die durch den Tod des Professors Krick freigewordene Oberlehrerstelle rückte am 1. April 1907 Dr. Löhe unter Ernennung zum Oberlehrer ein, nachdem er seit dem 1. Oktober 1906 die Stelle vertretungsweise verwaltet hatte. Die durch den Tod des Professors Dr. Geyr erledigte Oberlehrerstelle blieb während des verflossenen Schuljahres unbesetzt; vertretungsweise war der Anstalt vom 4. November 1907 ab bis zum Schlusse des Schuljahres der Kandidat d. h. Sch. Dr. Knops überwiesen.

Die Pfingstferien dauerten vom 17. bis zum 28. Mai.

Vom 3. bis 5. Juni nahm der Direktor an der neunten Rheinischen Direktoren-Versammlung in Bonn teil.

Am 12. Juni fiel wegen der stattfindenden Berufs- und Betriebszählung der Unterricht aus.

Vom 17. Juni bis 2. Juli nahm der Professor Dr. Voss an einer Nordlandfahrt auf dem Doppelschraubendampfer Meteor teil, zu der er im Namen Sr. Majestät des Kaisers und Königs als Gast der Hamburg-Amerika-Linie eingeladen war. Die Vertretung des Professors Dr. Voss während dieser Zeit wurde durch das Lehrerkollegium bewirkt.

Am 9. Juni wurden unter Führung der Lehrer von allen Gymnasialklassen Ausflüge in die Umgegend Aachens gemacht.

Vom 1. August bis zum 27. September war der Oberlehrer Dr. Löhe zu einer militärischen Übung einberufen; seine Vertretung während dieser Zeit übernahm das Lehrerkollegium.



Die Herbstferien erstreckten sich über die Zeit vom 9. August bis 17. September.

Am 20. November wurde 27 katholischen Schülern in der Gymnasialkirche durch Se. Eminenz den Herrn Kardinal-Erzbischof von Köln die heilige Firmung gespendet.

Am 5. Dezember fand eine Revision des katholischen Religionsunterrichts durch Herrn Domkapitular Dr. Blank statt.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 21. Dezemb. 1907 bis zum 8. Jan. 1908.

Die schriftliche Reifeprüfung fiel in die Zeit vom 13. bis 17. Januar.

Am 25. Januar wurde in der Aula eine öffentliche Vorfeier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs veranstaltet, bei der nach musikalischen Vorträgen und Deklamationen der Schüler der Professor Dr. Scholl die Festrede hielt.

Die mündliche Reifeprüfung fand unter dem Vorsitze des Herrn Provinzialschulrats Prof. Dr. Nelson statt. Allen 24 Oberprimanern wurde das Zeugnis der Reife zuerkannt; 19 wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

Am 29. März wurden 9 Schüler der Anstalt von ihrem Religionslehrer Prof. Dr. Scholl zur ersten heiligen Kommunion geführt.

Durch Krankheit behindert waren: Professor v. Kamptz 12 Tage, Professor Dr. Scholl ebenfalls 12 Tage. Der unterzeichnete Direktor erkrankte im Dezember an Neurasthenie, so dass er sich genötigt sah, gegen Ende des Januar seine Amtsgeschäfte im wesentlichen dem Professor Böhmer zu übertragen und im Februar zur Wiederherstellung seiner Gesundheit einen Urlaub anzutreten, der ihm bis zu den nächsten Herbstferien bewilligt ist. Die Vertretung des Direktors für die Zeit seiner Beurlaubung hat mit Genehmigung des Königlichen Provinzialschulkollegiums Professor Böhmer übernommen.

### IV. Statistisches.

#### A. Frequenztablelle für das Schuljahr 1907/08.

	Gymnasium.										Vorschule.			
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.	1	2	3	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1907	19	24	18	27	30	28	34	30	37	247	35	40	44	119
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres	19	—	2	7	1	4	8	4	3	48	9	3	6	18
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1907	24	14	17	22	19	25	24	31	25	201	33	36	—	69
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1907	—	1	3	3	1	1	2	—	10	21	1	1	32	34
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1907/08	24	15	22	28	27	31	27	33	38	245	35	41	34	110
5. Zugang im Sommerhalbjahre	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	2
6. Abgang im Sommerhalbjahre	—	1	—	2	5	1	—	1	—	10	3	1	5	9
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	1	1
8. Frequenz am Anfang des Winterhalbjahres	24	15	22	26	22	30	27	32	40	238	33	40	31	104
9. Zugang im Winterhalbjahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	4
10. Abgang im Winterhalbjahre	—	—	1	—	1	2	1	1	—	6	—	—	1	1
11. Frequenz am 1. Februar 1908	24	15	21	26	21	28	26	31	40	232	35	40	32	107
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1908	18,9	18,2	16,9	16	15	13,6	12,3	11,4	9,7	—	9,3	8,3	7,1	—

B. Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	Gymnasium.							Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Dissid.	Jud.	Einb.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Dissid.	Jud.	Einb.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres 1907/08.	109	118	—	18	219	20	6	50	44	—	16	107	1	2
2. Am Anfang des Winterhalbjahres 1907/08.	104	116	—	18	216	16	6	44	45	—	15	102	1	1
3. Am 1. Februar 1908	101	113	—	18	211	15	6	46	46	—	15	105	1	1

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhielten Ostern 1907: 24 Schüler, Herbst 1907: 2; von diesen sind 7 zu einem praktischen Berufe abgegangen.

C. Nachweisung der Abiturienten zu Ostern 1908.

Namen der Abiturienten.	Geburtsort.	Geburtstag.	Konfession.	Des Vaters		Jahre		Berufsart.
				Stand.	Wohnort.	auf dem Gymnasium.	in Prima.	
Wilhelm Beckers*)	Aachen	8. Sept. 88	kath.	Juwelier	Aachen	2	2	Rechtswissenschaft
Rolf Borchers*)	List-Hannover	28. Dez. 89	ev.	Geh. Reg.-Rat, Prof. an der Techn. Hochsch.	Aachen	9	2	Hüttenfach
Fritz Classen*)	Aachen	9. Mai 88	kath.	Kaufmann	Aachen	11	3	Germanistik
Hans Classen*)	Aachen	3. Aug. 89	kath.	Rentner	Aachen	9	2	Bergfach
Joseph Fröschen*)	Übach K. Geilenkirchen	17. Sept. 86	kath.	Schreinererst.	Übach	6	2	Theologie
Walter Grotrian*)	Aachen	21. April 90	ev.	Geh. Reg.-Rat, Prof. an der Techn. Hochsch.	Aachen	9	2	Mathematik und Naturwissenschaften
August Hamacher*)	Aachen	2. Juni 90	kath.	Rechtsanwalt	Aachen	9	2	Rechtswissenschaft
Walter Hasenclever	Aachen	8. Juli 90	ev.	Dr. med. prakt. Arzt	Aachen-Forst	9	2	Rechtswissenschaft
Alfred Heinemann*)	Aachen	4. Sept. 89	israel.	†Tuchfabrikt.	Aachen	9	2	Naturwissenschaften
Otto Heussler*)	Wesel	22. Dez. 88	ev.	Prof. am K.-W.-Gymnasium	Aachen	7	2	Rechtswissenschaft
Friedrich Klausner*)	M.-Gladbach	23. Aug. 87	ev.	† Fabrikant	M.-Gladbach	10	2	Rechtswissenschaft
Hans Laut*)	A.-Burtscheid	16. Aug. 89	kath.	Kaufmann	A.-Burtscheid	9	2	Rechtswissenschaft
Eduard Ludwig	Malmedy	20. Febr. 88	kath.	Oberförster	Aachen	7	2	Forstfach
Otto Mayer*)	Aachen	8. Aug. 88	ev.	Justizrat	Aachen	3	2	Medizin
Joseph Müller*)	Aachen	16. Aug. 89	kath.	Oberlehrer am K.-W.-Gymnas.	Aachen	9	2	Philologie
Wilhelm Müller	Imgenbroich	13. Dez. 88	ev.	Kaufmann	Montjoie	2	2	Medizin
Ludwig Overbeck*)	Ensdorf bei Saarlouis	12. Dez. 89	ev.	Reg.- u. Forstrat	Aachen	5 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	2	Rechtswissenschaft
Richard Reich*)	Aachen	7. Sept. 89	israel.	Kaufmann	Aachen	9	2	Medizin
Hans Schornstein*)	Mannheim	11. Sept. 87	ev.	Bergwerksdirektor	Aachen	10	2	Medizin
Hans Schwickerath*)	Aachen	15. April 89	kath.	Musikdirektor Prof.	Aachen	9	2	Forstfach
Oskar Trefftz*)	Leipzig	24. Okt. 89	ev.	† Kaufmann	Aachen	8	2	Marinedienst
Walter Voss*)	Essen a. Ruhr	4. Aug. 89	ev.	Prof. Dr. am K.-W.-Gymnas.	Aachen	9	2	Kaufmännischer Beruf
Robert Waldthausen	Aachen	7. April 89	ev.	Tuchfabrikt.	Aachen	10	2	Rechtswissenschaft
Friedrich Weidmann	Grevenberg bei Aachen	28. April 88	ev.	† Fabrikdirektor	Würselen	8	2	Maschinenbau-fach

Die mit einem \*) bezeichneten Abiturienten wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

## V. Sammlungen.

### A. Die Bibliothek.

#### 1. *Lehrerbibliothek, Lehrmittel, Bildwerke.*

a) Es ist angekauft worden: Centralblatt f. d. Unterrichtsverwaltung. — Statistisches Jahrbuch f. höhere Schulen (Mushacke). — Köpke und Matthias, Monatsschrift f. höhere Schulen. — Rethwisch, Jahresberichte über d. höhere Schulwesen. — Kehrbach, Mitteilungen d. Gesellschaft f. deutsche Erziehungs- u. Schulgeschichte. — Zarncke, Lit. Centralblatt. — Müller, Zeitschrift f. d. Gymnasialwesen. — Ilberg u. Gerth, Neue Jahrbücher f. d. klassische Altertum u. f. Pädagogik. — Becker, Hoffmann u. Wildermann, Monatsblätter f. d. kath. Religionsunterricht. — Fauth u. Köster, Zeitschrift f. d. ev. Religionsunterricht. — Schotten, Zeitschrift f. d. mathem. u. naturw. Unterricht. — Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften. — Schmitz-Mancy, Zeitschrift f. lateinlose höhere Schulen. — Bonner Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden. — Adressbuch von Aachen. — Nauticus, Jahrbuch f. Deutschlands Seeinteressen. — Seidel; Hohenzollern-Jahrbuch.

Grimm, Deutsches Wörterbuch, Forts. — Auler u. a., Handbuch f. Lehrer höherer Schulen. — Tews, Moderne Erziehung in Haus u. Schule. — Gurlitt, Erziehung zur Mannhaftigkeit. — Leonhard, Der deutsche Aufsatz auf der Mittelstufe. — Dilthey, Riehl, Wundt u. a., Systematische Philosophie. — Hermann, Grundriss der Philosophie. — Dennert, Die Weltanschauung des modernen Naturforschers. — Kalb, Kirchen u. Sekten der Gegenwart. — Das Büchlein vom vollkommenen Leben, herausg. von Büttner. — Die Bibel nach Luther, herausg. v. d. Deutschen Evang. Kirchenkonferenz. — Gudeman, Grundriss d. Geschichte der klassischen Philologie. — Grimm, Homers Ilias. — Masqueray, Abriss der griech. Metrik. — Goethes Werke, Jubiläums-Ausgabe von E. v. d. Hellen u. a. — Oeuvres de Molière, par Despois et Mesnard. — Wasmann, Die moderne Biologie u. die Entwicklungstheorie. — Kraepelin, Leitfaden für den biolog. Unterricht. — v. Hanstein, Lehrbuch der Tierkunde. — 3 Wandtafeln zur Alkoholfrage, von Gruber u. Kraepelin. — Freundgen, Geschichtliche Bilder und Vorträge. — v. Schwarz, Alexanders d. Gr. Feldzüge in Turkestan. — Heyck, Wilhelm von Oranien. — Rathgen, Staat u. Kultur der Japaner. — Lamprecht, Deutsche Geschichte, Forts. — Loening, Grundzüge der Verfassung des deutschen Reiches. — Kutzen, Das deutsche Land. — Wandkarte zur deutschen Geschichte 1125—1273, von Baldamus. — Romberg, Das Lied von der Glocke, 5 Klavierauszüge und 70 Stimmen. — Verhandlungen der diesjährigen Direktoren-Versammlungen in den Provinzen Hannover, Pommern, Ost- u. Westpreussen, Posen, Sachsen, Schleswig-Holstein und Westfalen. — Haller, Missa septima, 2 Partituren u. 30 Stimmen. —

300 stereoskopische Bilder in 3 Kasten nebst 6 Stereoskopen von der American Stereographic Union.

b. Es ist geschenkt worden: Vom Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Jahrbuch für Volks- u. Jugendspiele, herausg. von v. Schenckendorff, Schmidt u. Raydt; Weiss, Das neue Testament nach Luther; Rogge, Freuden und Leiden des Feldsoldaten; Deutscher Universitäts-Kalender, herausg. von Scheffer u. Zieler. — Von dem Kgl. Provinzial-Schulkollegium in Coblenz: Verhandlungen der 9. Direktoren-Versammlung in der Rheinprovinz. — Von dem Oberbürgermeister der Stadt Aachen, Herrn Veltman: Bericht über die Verwaltung der Stadt Aachen 1897—1906. — Von dem „Verein für Schulschmuck im Kaiser-Wilhelms-Gymnasium zu Aachen“: 16 Wandbilder. — Von dem Aachener Hütten-Verein Rothe Erde: Festschrift zum 60jährigen Jubiläum des Vereins. — Von Herrn Rob. Suermondt: Kopie einer Waldlandschaft von Oeder, ausgeführt von dem früheren Abiturienten der Anstalt Herm. Bull. — Von Herrn Bürgermeister Dr. Talbot: 3 Zeichnungen des Malers Professor Baur in Düsseldorf. — Von Herrn Fabrikanten Alfred Heuser: Engler u. Prantl, Die natürl. Pflanzenfamilien, Forts. — Von Herrn Bernh. Hölscher: Kuhl, *δαί* bei Homer. — Von Herrn Prof. Dr. Savelsberg: Festschrift zur Feier des 75jährigen Bestehens der Aachener Liedertafel; Das humanistische Gymnasium, herausg. v. Jaeger u. Uhlig, 1907. — Von Herrn Oberlehrer Dr. Löhe: seine Abhandlung *Be Domes Daege*. — Vom Berichterstatter: Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins, 29 Bd.

Für diese Schenkungen sowie die unten erwähnten wird im Namen der Anstalt ergebenst gedankt.

## 2. Schülerbibliothek.

Es ist angekauft worden: Pilz, Die kleinen Tierfreunde. — Schmidt, Reineke Fuchs. — Münchener Bilderbogen: Märchen. — Knötel, Die eiserne Zeit vor 100 Jahren. — Mezger, Deutscher Rätselschatz. — v. Kugelgen, Jugenderinnerungen eines alten Mannes. — Ganghofer, Das Schweigen im Walde. — Hartleben, Champollion, sein Leben und seine Werke. — Chudzinski, Tod und Totenkultus bei den alten Griechen. — Wolf, Die Religion der alten Römer. — Cramer, Afrika und seine Beziehungen zur antiken Kulturwelt. — Fritsch: Delos, die Insel des Apollon; Delphi, die Orakelstätte des Apollon. — Thiele, Im jonischen Kleinasien. — Dannemann, Grundriss einer Geschichte der Naturwissenschaften.

## B. Die naturwissenschaftliche Sammlung.

Es ist gekauft worden an Buchholdschen Präparaten: Fledermaus, Sandviper, Grottenolm, Gelbrand- und Flohkrebs, ferner Nervenpräparat des Eichhörnchens und biologische Entwicklung der Libelle.

Herr Professor Dr. Onstein spendete ein Glas mit Algen und niederer Meeresfauna, der Untertertianer Ritter eine glatte Natter.

### C. Die physikalische Sammlung.

Das Lehr- und Sammlungszimmer für Physik wurde an das städtische Elektrizitätswerk (Gleichstrom-Dreileiter-System) angeschlossen. Der Lichtstrom speist im Lehrzimmer 8 Glühlampen, 1 Sofitte mit 6 Glühlampen über dem Experimentiertisch und 1 Glühlampe für das Spiegel-Galvanometer, im Sammlungszimmer 4 Glühlampen und 1 Tischlampe. Der Arbeitsstrom von 110 und 220 Volt Spannung wird von einer im Sammlungszimmer an der Wand angebrachten Vorschalttafel in verschliessbarem Kasten durch einen 2-poligen Hebelumschalter der im Lehrzimmer an der Wand befestigten Experimentier-Schalttafel (Modell „Victoria“) zugeführt. Dieser können Ströme von beliebiger Stärke und Spannung bis zu 40 Ampère und 220 Volt entnommen werden. Sie besitzt 90 Ohm Widerstandsdrähte, die durch 2 Kurbelschalter, einen Grob-Regulator von  $20 \times 4$  Ohm und einen Fein-Regulator von  $20 \times 0,2$  Ohm in den Stromkreis eingeschaltet werden können, einen Schaltungs-Umschalter für Stark- und Schwachstrom, einen Strommesser mit weithin sichtbarer Doppelskala von 0—40 und 0—20 Ampère, einen Strommesser-Umschalter mit 4 Kontaktstellungen, einen Spannungsmesser mit einer weithin sichtbaren Doppelskala von 0—220 und 0—110 Volt, einen Spannungs-Umschalter mit 6 Kontaktstellungen, einen selbsttätigen Starkstrom-Ausschalter und einen Tisch-Ausschalter. Die Experimentier-Schalttafel ist durch festliegende Drähte mit dem Experimentiertisch verbunden, dem durch 3 Steckkontakte mit unverwechselbaren Polen Strom zu entnehmen ist.

An der Vorschalttafel befinden sich noch ein Dosenschalter für direkten Netzanschluss und ein Hebelschalter für Stromleitung zur Projektionslampe (220 Volt und 20 Ampère), die mit einer besonderen Schalttafel versehen ist.

Sämtliche Arbeiten sind von der hiesigen Firma Gebrüder Raacke aus bestem Material in gefälliger Form ausgeführt; die Vorrichtungen arbeiten tadellos.

Die für Gasglühlicht und Kalklicht eingerichtete Projektions-Laterne wurde für elektrisches Bogenlicht umgebaut. Ferner wurden angekauft: ein Projektions-schirm  $3,5 \times 3,5$  m mit Aufrollvorrichtung, ein Wehnelt-Unterbrecher, eine Lilliput-Laterne (110 Volt und 1,5 Ampère) mit Mikrometer-Spalt für optische Versuche, ein Geradsichts-Prisma aus 5 Prismen, eine Cylinderlinse mit Blendschirm und Ablenkungsprisma.

## VI. Mitteilungen.

Schluss des Schuljahres 1907/08 Freitag, den 3. April 1908.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 23. April. Die Anmeldungen zur Aufnahme in die Vorschule und das Gymnasium nimmt der Vertreter des Direktors am Dienstag, den 21. April, von 9 Uhr morgens an, im Direktorzimmer des Anstaltsgebäudes entgegen, die Aufnahme-Prüfung findet Mittwoch, den 22. April, von 8 Uhr morgens an statt.

Bei der Anmeldung sind vorzulegen: 1. ein Zeugnis über den bisher erhaltenen Unterricht oder ein Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Unterrichtsanstalt; 2. ein Impfschein bei Knaben unter 12 Jahren, ein Impf- und Wiederimpfungsschein bei solchen von 12 oder mehr Lebensjahren; 3. ein Geburtsschein.

Für die unterste Klasse der Vorschule (3) werden keine Vorkenntnisse verlangt. Der gewöhnliche Aufnahmetermin für Gymnasium und Vorschule ist Ostern.

Bezüglich der Zahlung des Schulgeldes gelten folgende Bestimmungen:

1. Das etatsmässige Schulgeld (dasselbe beträgt für das Gymnasium 130 M, für die Vorschule 100 M jährlich) ist vierteljährlich im voraus zu zahlen. Das Schulgeld des ganzen Vierteljahres ist für jeden Schüler zu entrichten, welcher nicht spätestens am ersten Tage des Vierteljahres bei dem Direktor der Anstalt abgemeldet wird.
2. Für die Erhebung des Schulgeldes ist massgebend, dass das zweite Vierteljahr des Rechnungsjahres mit dem 1. Juli, das dritte Vierteljahr mit dem 1. Oktober, die anderen beiden Vierteljahre mit der Wiederaufnahme des Unterrichts nach den Oster- und Weihnachtsferien beginnen.
3. Das Schulgeld ist zu zahlen innerhalb der ersten 3 Wochen eines jeden Vierteljahres, und zwar möglichst an dem zur Erhebung bestimmten Tage, der den Schülern vorher rechtzeitig bekannt gemacht wird. Nach Ablauf von 3 Wochen werden etwa vorhandene Schulgeldreste zwangsweise eingezogen.

Es wird endlich noch auf folgendes aufmerksam gemacht:

1. Es wird darauf hingewiesen, dass für die Jugend ernste Gefahren daraus entstehen können, wenn ihr Verlangen nach Lektüre oder nach dem Besuche öffentlicher Vorführungen verschiedener Art in unrichtiger Weise befriedigt wird. Den Eltern und deren Stellvertretern wird daher in dieser Hinsicht Vorsicht und vorherige Prüfung dessen, was den Kindern geboten werden soll, dringend empfohlen.

2. Schüler haben für jeden nach Beginn des Schuljahres beabsichtigten Anstaltswechsel, falls dieser nicht durch zwingende häusliche Verhältnisse bedingt ist, unter Angabe der Gründe die Genehmigung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums nachzusuchen.
3. Wenn Eltern oder deren Stellvertreter ihren Pflegebefohlenen in Gegenständen der Schule Privatunterricht erteilen lassen wollen, so wird ihnen im Interesse der Schüler empfohlen, mit dem Ordinarius vorher Rücksprache zu nehmen.
4. Es ist für die Schüler der Vorschulklassen und der unteren Gymnasialklassen äusserst schädlich, wenn sie durch Schulbücher u. dergl. auf den Schulwegen überlastet werden, namentlich wenn die Schulbücher nicht in der richtigen Weise getragen werden. Es wird daher dringend ersucht, zu Hause zu beaufsichtigen, dass die Schüler der genannten Klassen nicht überflüssige Bücher und sonstige Sachen in die Schule bringen, und darauf zu halten, dass Ranzen benutzt werden, die auf den Rücken zu tragen sind.

Ferienordnung für das Schuljahr 1908/1909.

	Schluss des Unterrichts:	Anfang des Unterrichts:
a) Pfingstferien:	Freitag, den 5. Juni.	Dienstag, den 16. Juni.
b) Hauptferien:	Freitag, den 7. August.	Dienstag, den 15. September.
c) Weihnachtsferien:	Mittwoch, 23. Dezember 1908.	Freitag, den 8. Januar 1909.
d) Osterferien:	Freitag, den 2. April 1909.	Donnerstag, den 22. April 1909.

Aachen, im März 1908.

*Dr. Georg Regel,*  
Gymnasialdirektor.

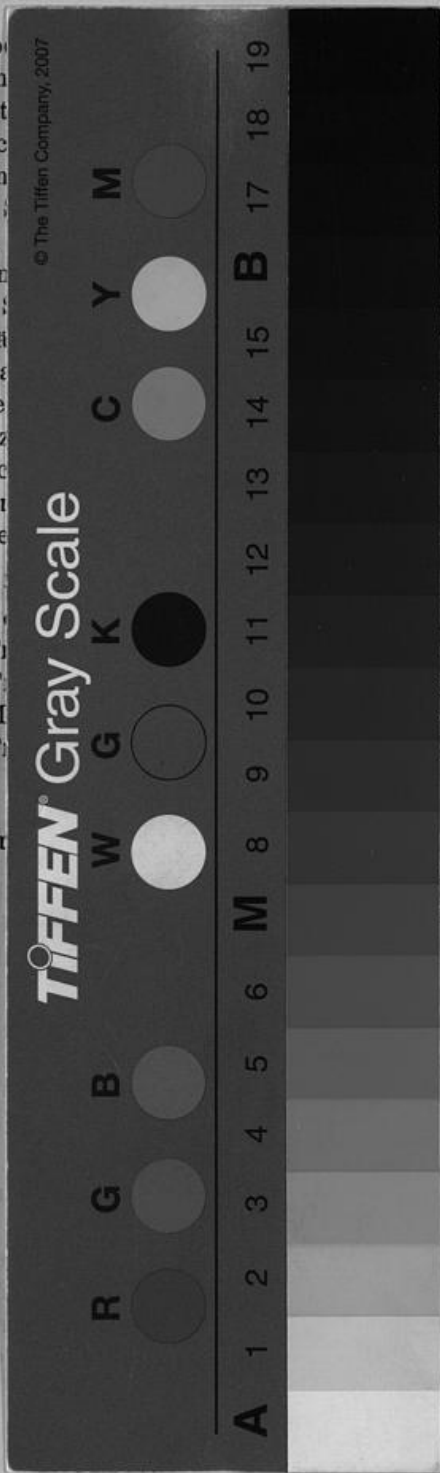


2. Schüler haben Anstaltswechselnisse bedingt Provinzial-Schulen
3. Wenn Eltern in den Umständen der im Interesse der im Interesse der Sprache zu n
4. Es ist für die äusserst schä wegen überla richtigen We zu Hause z Klassen nic Schule bring werden, die

Ferienordnung

- a) Pfingstferien: F
- b) Hauptferien: F
- c) Weihnachtsferien: M
- d) Osterferien: F

Aachen, im Mär



Schuljahres beabsichtigten gende häusliche Verhält- Genehmigung des Königl.

legebefohlenen in Gegen- sen wollen, so wird ihnen Ordinarius vorher Rück-

unteren Gymnasialklassen u. dergl. auf den Schul- Schulbücher nicht in der her dringend ersucht, Schüler der genannten sonstige Sachen in die dass Ranzen benutzt ad.

ng des Unterrichts: stag, den 16. Juni. stag, den 15. September. ag, den 8. Januar 1909. erstag, den 22. April 1909.

**Georg Regel,**  
Gymnasialdirektor.